

Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2024

(in Erntefestmetern ohne Rinde – Efm o. R.)



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Ing. Matthias Grollnigg, Helga Bauer

Gesamtumsetzung: Ing. Matthias Grollnigg

Fotonachweis: BMLUK/Paul Gruber (S.3), Ing. Paul Ehgartner, BSc (BMLUK)

Wien, Mai 2025

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an abt-31@bmluk.gv.at.

Vorwort



Norbert Totschnig

Der österreichische Wald ist ein wahres Multitalent. Er schützt Menschen und Infrastruktur vor Naturgefahren, stellt den nachwachsenden Rohstoff Holz bereit, filtert Luft und Wasser, dient als Lebensraum und uns als Erholungsort und ist vor allem im ländlichen Bereich ein wesentlicher Motor der heimischen Wirtschaft. Die österreichische Forst- und Holzwirtschaft sichert für rund 440.000 Menschen Arbeit und Einkommen. Mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz und seinen Produkten trägt der Wald maßgeblich zum Klimaschutz und zur Energiewende bei.

20,0 Millionen Erntefestmeter Holz (ohne Rinde) wurden im Jahr 2024 in Österreichs Wäldern geerntet. 55,9 Prozent davon wurden als Sägerundholz in Sägewerken verarbeitet. 16,2 Prozent des Gesamteinschlags entfallen auf das Sortiment Industrieholz. Daraus werden hochwertige Produkte wie etwa Platten, Zellstoff oder Papier hergestellt. Auch die energetische Nutzung spielt eine wichtige Rolle. Holz ersetzt fossile Energieträger wie beispielsweise Öl und Gas und trägt damit zum Klimaschutz bei. Hierfür werden 27,9 Prozent des eingeschlagenen Holzes verwendet.

Der österreichische Wald und seine Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter sind mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die deutlichen Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich auch in Österreichs Wäldern und spiegeln sich in den Schadholzmengen wider. Mit 11,0 Millionen Erntefestmeter entfallen 55,0 Prozent der eingemeldeten Holzeinschläge auf ungeplantes Schadholz. Das zeigt die Notwendigkeit einer aktiven Waldbewirtschaftung zur zeitgerechten Anpassung der Waldbestände an den Klimawandel. Im Rahmen des Waldfonds werden konkrete Maßnahmen wie die Aufforstung mit klimafitten Baumarten gefördert. Dies stärkt die Resilienz der Wälder und unterstützt die holzbasierte Wertschöpfungskette.

Nachfolgend werden die in Österreich im Jahr 2024 geernteten Holzmengen im Rahmen der Holzeinschlagsmeldung präsentiert und die Ergebnisse im Detail erläutert.

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Inhalt

Vorwort	3
Holzeinschlagsmeldung 2024	5
Einleitung.....	5
Zusammenfassung für das Jahr 2024	6
Details zum Einschlag	6
Holzpreise	7
Vornutzung	7
Schadholz.....	8
Anhang	9
Holzeinschlagsmeldung – Erläuterungen	9

Holzeinschlagsmeldung 2024

Einleitung

§171 des Österreichischen Forstgesetzes verpflichtet die Forstbehörde zur periodischen Erfassung des Holzeinschlages.

Gemäß Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) erfolgt die Meldung des Holzeinschlages jährlich und beinhaltet die im Berichtsjahr (Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember) geschlägerten, zum Verkauf, für den Eigenverbrauch oder für die Gewährung von Holzbezugsrechten bestimmten Holzmengen. Die gemeldeten Daten beziehen sich nur auf die **auf Waldböden** geschlägerten Holzmengen.

Diese Publikation einschließlich eines Tabellenteils finden Sie auf der Website des BMLUK unter [Holzeinschlag in Österreich – vergangene Jahre](#). Zusätzliche Informationen finden sich im Anhang in den Erläuterungen zur Holzeinschlagsmeldung.

Die Erfassung des Holzeinschlages erfolgt mittels dreier Methoden:

1. Stichprobenerhebung

Stichprobenerhebungen werden in den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark in der Besitzkategorie 1 (Betriebe mit einer Waldfläche <200 ha) durchgeführt. Als Grundgesamtheit für die Ziehung der Stichprobenbetriebe dienen alle Betriebe mit Waldflächen ab 2 Hektar (ha) und kleiner als 200 Hektar der Agrarstrukturerhebung 2010. Der verwendete Stichprobenplan wurde von der STATISTIK AUSTRIA auf Basis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung erstellt. Die Grundgesamtheit der Betriebe entspricht jener der Agrarstrukturerhebung 2010.

2. Vollerhebung

Die Vollerhebung erfolgt bundesweit je Erhebungsbezirk für alle Betriebe der Besitzkategorie 2 (Betriebe ab 200 ha Waldfläche, ausgenommen ÖBf AG), in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg erfolgt auch in der Besitzkategorie 1 je Erhebungsbezirk eine Vollerhebung. Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG)

übermittelt ihre Daten direkt an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

3. Schätzung

Schätzungen der Holzeinschlagsmeldung erfolgen getrennt nach Erhebungsbezirken in den Bundesländern Burgenland und Wien für die Besitzkategorie 1. Diese unterliegen der gutachtlichen Beurteilung der Organe der Bezirksforstinspektion.

Die Daten werden durch die Forstbehörde direkt bei den Waldbewirtschaftern und Waldbewirtschafterinnen erhoben.

Zusammenfassung für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 betrug die Holznutzung im österreichischen Wald 20,03 Millionen Erntefestmeter ohne Rinde (Mio. Efm o. R.). Sie liegt damit um 5,33 % über dem Vorjahreswert (19,02 Mio. Efm), um 6,99 % über dem fünfjährigen Durchschnitt (5-Ø; 2020–2024; 18,72 Mio. Efm) und um 9,06 % über dem zehnjährigen Durchschnitt (10-Ø; 2015–2024; 18,37 Mio. Efm).

Details zum Einschlag

Vom Gesamteinschlag im Jahr 2024 entfielen

- 10,02 Mio. Efm auf Sägeholz > 20 cm (50,00 %),
- 1,18 Mio. Efm auf Sägeschwachholz (5,89 %),
- 3,25 Mio. Efm auf Industrieholz (16,22 %) und
- 5,58 Mio. Efm auf Rohholz – energetische Nutzung (27,88 %).

Der Nadelholzanteil am Gesamteinschlag betrug 84,91 %, der Schadholzanteil insgesamt 54,98 %.

Die **Kleinwaldbesitzer und Kleinwaldbesitzerinnen** (Waldfläche unter 200 ha) schlugen mit 11,72 Mio. Efm um 5,19 % mehr als im Jahr 2023 ein. Der Anteil des Kleinwaldes am Gesamteinschlag betrug 58,53 %.

Im **Großwald** (Waldfläche ab 200 ha, ohne Österreichische Bundesforste AG) erhöhte sich der Gesamteinschlag gegenüber dem Erhebungsjahr 2023 um 5,72 % auf 6,24 Mio. Efm. Der Anteil am Gesamteinschlag lag bei 31,17 %.

Die **Österreichische Bundesforste AG** erhöhte den Einschlag um 4,92 % auf 2,06 Mio. Efm. Der Anteil der Bundesforste am Gesamteinschlag betrug 10,30 %.

Besitzkategorie	Einschlag 2024 in Efm	Veränderung zu 2023	Veränderung zu 10 Ø
Kleinwald	11,72 Mio.	+5,19 %	+9,80 %
Großwald	6,24 Mio.	+5,72 %	+5,38 %
ÖBf AG	2,06 Mio.	+4,92 %	+16,90 %

Holzpreise

Die Sägewerke zahlten 2024 im Jahresdurchschnitt pro Festmeter Blochholz Fichte/Tanne, Klasse ABC, Media 2b mit EUR 101,92 um 0,70 % weniger als 2023.

Der Faserholz/Schleifholz-Mischpreis für Fichte/Tanne lag mit EUR 41,38 je fm um 10,74 % unter dem Vorjahresdurchschnitt. Faserholz (Fi/Ta) lag mit EUR 38,48 je fm um 12,9 % unter dem Vorjahrespreis, Schleifholz mit EUR 46,11 je fm um 12,3 % unter dem Vorjahreswert.

Der Preis für Brennholz hart fiel um 3,1 % auf EUR 104,88, der Preis für Brennholz weich um 0,1 % auf EUR 76,23 pro Raummeter.

Vornutzung

Der Holzeinschlag im Rahmen von Vornutzungen betrug im Jahr 2024 4,20 Mio. Efm, das sind 20,96 % des Einschlages. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich damit ein Plus von 3,20 %, im Vergleich zum 5-Ø ein Minus von 3,45 % und zum 10-Ø ein Minus von 6,85 %.

Schadholz

Mit insgesamt 11,01 Mio. Efm – einem Anteil von 54,98 % – fiel um 22,15 % mehr Schadholz als im Vorjahr an. Im Vergleich mit den langjährigen Durchschnitten zeigt sich, dass der Schadholzanfall im Jahr 2024 um 30,36 % über dem 5-Ø (8,45 Mio. Efm) und um 32,43 % über dem 10-Ø (8,32 Mio. Efm) lag.

Die Aufschlüsselung nach Schadfaktoren (in 1.000 Efm o. R.) gibt folgende Übersicht:

Schadholz gesamt	11.014
Nadelholz	9.990
Biotische Schäden	3.428
davon Borkenkäfer	3.250
Sonstige	178
Abiotische Schäden	6.563
davon Sturm	5.298
Sonstige	1.264
Laubholz	1.024
Biotische Schäden	412
davon Borkenkäfer	32
Sonstige	380
Abiotische Schäden	611
davon Sturm	480
Sonstige	132

Anhang

Holzeinschlagsmeldung – Erläuterungen

Holzeinschlag

Es ist das im Meldejahr auf Waldboden, das im Bereich von Windschutzanlagen und in der Kampfzone des Waldes geschlägerte und zum Verkauf, für den Eigenverbrauch oder für die Deckung von Holznutzungsrechten bestimmte Holz zu melden.

Zahlenangaben

Holz in ganzen Erntefestmetern ohne Rinde (Efm o. R.). Raummaße sind in Festmeter umzurechnen.

Als **Umrechnungsfaktoren** sind entweder im Betrieb angewendete Erfahrungswerte zu verwenden oder die folgenden Werte:

Industrierundholz

Holzart	kg/FMO
Fichte/Tanne	475
Kiefer	570
Lärche	625
Ahorn	633
Aspe	479
Birke	585
Eiche/Robinie	741
Erle	541
Esche	755
Hainbuche	739
Linde	445
Pappel	402
Rotbuche	707
Weide	500

Energieholz

Maßeinheit/Sortiment	fm Rundholz
1 fm Rundholz	1,00
1 rm Scheitholz, 1 m lang, geschichtet	0,70
1 rm Stückholz ofenfertig, geschichtet	0,85
1 Srm Stückholz ofenfertig, geschüttet	0,50
1 Srm (Wald-)Hackgut, G 30 fein	0,40
1 Srm (Wald-)Hackgut, G 50 mittel	0,33
Reisholz (Knüppel, Äste, Reisig) geschichtet	0,35

Rohholz – stoffliche Nutzung (Nutzholz)

Sägeholz >20 cm Mittendurchmesser (MDM): Rundholz für den Sägeverschnitt und Rundholz für andere Zwecke >20 cm Mittendurchmesser (ohne Holz zur Energiegewinnung und Industrieholz).

Sägeschwachholz bis 20 cm Mittendurchmesser (MDM): Rundholz für den Sägeverschnitt und Rundholz für andere Zwecke bis 20 cm Mittendurchmesser (ohne Holz zur Energiegewinnung und Industrieholz).

Industrierundholz: Holz, das in der Span-, Faserplatten- und Papierindustrie Verwendung findet (Schleif-, Faser-, Sekunda-, Dünn-, Manipulations- und Plattenholz).

Rohholz – energetische Nutzung (Energieholz)

Alle Brennholzsortimente sind in Efm o. R. umzurechnen:

- Brennholz: Scheit- und Rundholz, Derby- und Reisprügel
- Waldhackgut

Vornutzung: Jede Nutzung, die nicht zur Endnutzung zählt.

Endnutzung: Nutzung, die zur Verjüngung des Bestandes führt oder die Fläche der Holzherzeugung entzieht (zum Beispiel beim Straßenbau).

Schadholz: Aufgearbeitete Holzmenge, die durch biotische (Borkenkäfer oder sonstige) oder abiotische Schadfaktoren (Sturm oder sonstige) anfiel.

- Biotische Schäden: Insekten, Pilze etc.
- Abiotische Schäden: Wind, Schnee, Lawinen, Raureif, Eis, Feuer, Schadstoffemissionen etc.

Fremdwerbung: Holz, das nicht vom Forstbetrieb in Eigenregie, sondern durch Bauernakkordanten oder Schlägerungsunternehmen (bei ausländischen Unternehmen ist das Herkunftsland anzugeben – dieses ist in der Regel auf der Rechnung ersichtlich) oder vom Käufer (Stockverkauf) eingeschlagen wurde.

Holzverwendung: Die Summe Holzeinschlag muss gleich der Summe Holzverwendung sein.

Verkauf: Im Meldejahr eingeschlagenes Holz, das verkauft wurde bzw. zum Verkauf vorgesehen ist. Diese Holzmenge ist zu untergliedern in:

- Sägeholz
- Industrieholz
- Holz zur Energiegewinnung

Eigenverbrauch: Holzbedarf des Betriebes und des Waldbesitzers einschließlich Abgaben an das Personal. Diese Holzmenge ist zu untergliedern in:

- Nutzholz (Sägeholz und Industrieholz)
- Holz zur Energiegewinnung

Gewährte Holznutzungsrechte: Nutzungen im Rahmen von Einförstungsrechten (Servitutsholz), nicht aber Nutzungen aus Anteilsrechten der Mitglieder von Agrargemeinschaften. Das Servitutsholz ist vom belasteten Betrieb, nicht vom Bezugsberechtigten zu melden. Dies gilt auch für sonstige Holznutzungsrechte (z. B. Fruchtgenussrechte).

Nutzung – Fällung durch Harvester sowie Bringung

Nutzung durch Harvester: Durch Harvester gefällte Holzmenge

Bringung: Vom Fällungsort zur Straße bzw. zum Lagerplatz gebrachte Holzmenge, gegliedert nach folgenden Bringungsarten:

- Sortimentschlepper (Forwarder, Rückewagen, Krananhänger)
- Bodenzug (von Hand, mit Zugtier, maschinell (mit Schlepper, Seilwinde))
- Seilgerät (Seilkran)
- Sonstiges: (z. B. Riesen, Hubschrauber, LKW (Vorführen bei Kaufverträgen frei Lagerplatz), durch Harvester gebrachte Holzmen-gen)

Eine Bringung kann auch auf mehrere Arten erfolgen. Die Summe der gebrachten Holzmen-gen muss größer oder gleich der Summe des Holzeinschlages sein.

Flächen der Nutzung

Es sind alle Flächen anzugeben auf denen Nutzungen (Vor- oder Endnutzung) erfolgten.

Reduzierte Fläche = Angriffsfläche der Nutzung x Angriffsintensität

Die reduzierte Fläche entspricht somit der Größe jener theoretischen „Kahlschlagfläche“, welche die Summe der Einzelstammnutzungen auf der Angriffsfläche ergeben würde. Die reduzierte Fläche ist somit immer kleiner oder gleich der Angriffsfläche.

Bewilligte, vollzogene Fällung

Alle Fällungen, die nach Abschnitt VI Forstgesetz 1975 der Bewilligung der Behörde bedürfen.

Freie Fällung

Alle Fällungen nach § 86, zudem auch nach § 65.

